

In Australien wohnen Schwäne, die sind ganz schwarz. Sie haben einen roten Schnabel mit einem weißen Streifen am Ende.

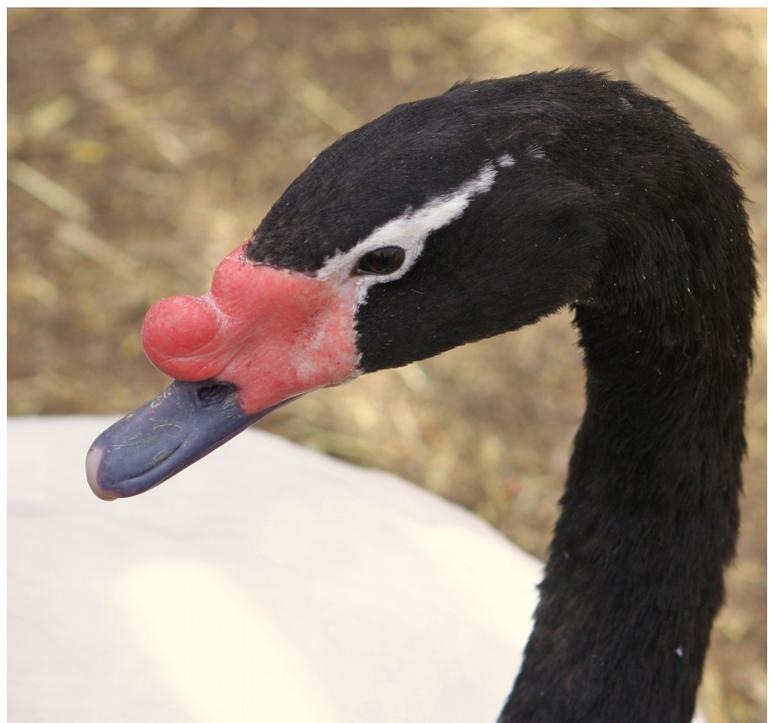
Weil sie so schwarz sind, nennt man sie Trauerschwäne.





Ganz im Süden von Südamerika gibt es weiße Schwäne mit einem schwarzem Hals und Kopf. Sie haben einen grauen Schnabel mit einem roten Höcker und einen weißen Streifen an den Augen.

Weil sie so einen schwarzen Hals haben, heißen sie Schwarzhalschwäne.





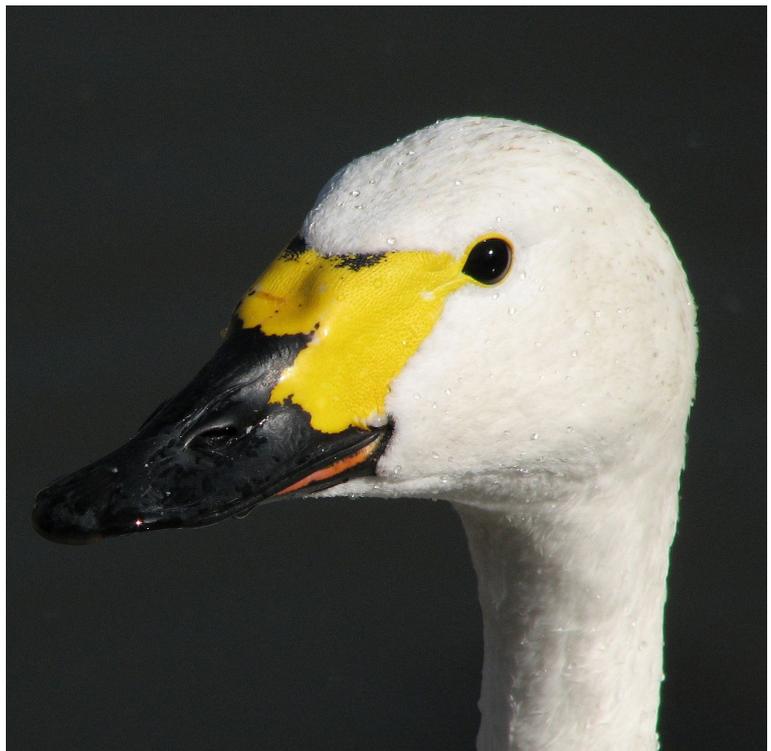
In Nordamerika wohnt der Trompeterschwan. Er heißt so, weil es wie eine Trompete klingt, wenn er ruft. Er hat einen geraden schwarzen Schnabel.





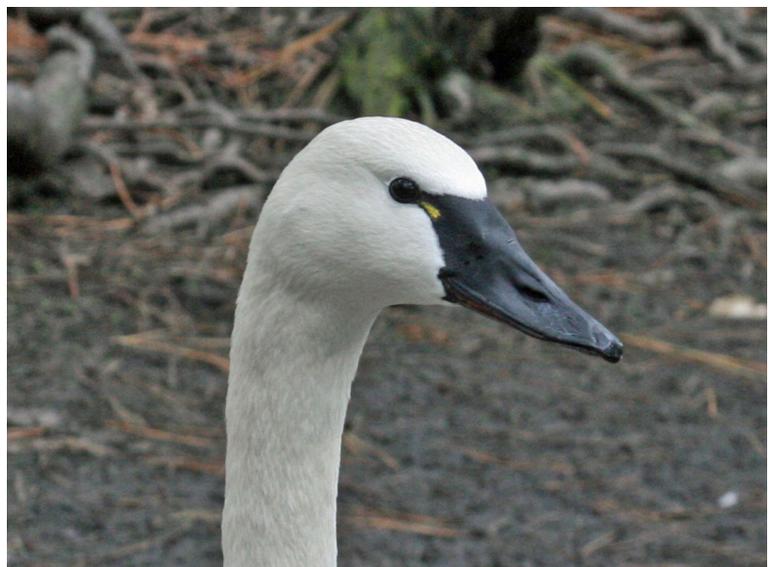
Der Zwergschwan wohnt in Russland. Dort wird es ihm im Winter zu kalt und er fliegt nach England in die Niederlande oder nach Südasien, wo es im Winter wärmer ist.

Der Zwergschwan hat einen gelben Schnabel mit schwarzer Spitze.





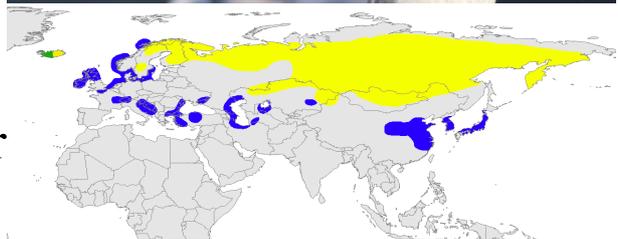
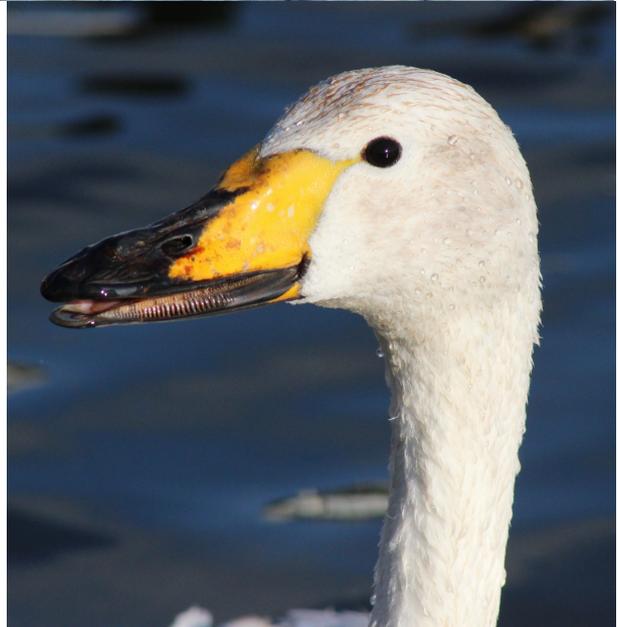
Der Pfeifschwan wohnt in Nordamerika. Er hat einen schwarzen Schnabel mit einem gelben Fleck am Auge und ist etwas kleiner als der Trompeterschwan. Manche Wissenschaftler denken, dass der Pfeifschwan und der Zwergschwan eigentlich nur eine Sorte Schwäne sind, obwohl der Schnabel unterschiedlich aussieht.





Der Singschwan hat auch einen gelben Schnabel mit schwarzer Spitze. Der Singschwan heißt so, weil er gerne ruft und dabei ganz unterschiedliche Töne macht.

Er wohnt in Nordeuropa und im Norden von Rußland und fliegt im kalten Winter in Europa ans Meer oder von Rußland weiter nach Süden in andere Länder, wo es im Winter wärmer ist.





Der Höckerschwan heißt so, weil er einen roten Schnabel mit einem schwarzen Höcker hat. Er wohnt das ganze Jahr hier in Deutschland.

Außerdem gibt es Höckerschwäne in Asien, die im Winter nach Süden fliegen.

Menschen haben Höckerschwäne auch nach Amerika, Australien und Neuseeland gebracht.

